



Vorsorge Info Nr. 1 / 2011

Jahresbericht 2010

Die Verantwortlichkeit des Stiftungsrates

Wie alle Pensionskassen leistet auch unsere Pensionskasse Musik und Bildung einen zentralen Beitrag zur Alters- und Hinterlassenen- sowie zur Invalidenvorsorge. Die Pensionskassen sorgen dafür, dass die Versicherten nach der Pensionierung die gewohnte Lebenshaltung in angemessener Weise weiterführen können.

Der aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertreter zusammengesetzte Stiftungsrat trägt letztlich die Verantwortung für die Gesamtführung der Pensionskasse. Er legt die Strategie für die Pensionskasse fest, entscheidet über die Ausgestaltung des Leistungssystems der einzelnen Vorsorgepläne sowie über die Finanzierung. Um sich immer wieder mit diesen Fragen vertieft auseinanderzusetzen, führte der Stiftungsrat kürzlich eine Klausurtagung durch, an der die folgende Vision und das neue Leitbild der Pensionskasse Musik und Bildung erarbeitet worden sind:

Vision:

DIE Pensionskasse für Musikschulen

Unser Leitbild

- *Wir sind der kompetente Vorsorgepartner für Ihre Musikschule.*
- *Wir versichern Ihr(e) Einkommen ab dem ersten Franken.*
- *Wir bieten die passende Lösung für Ihren Vorsorgebedarf zu attraktiven Konditionen.*
- *Wir setzen auf Sicherheit und befolgen eine umsichtige Anlagestrategie.*
- *Wir verwalten schlank und effizient*

Die Pensionskassen bewirtschaften in sozialpartnerschaftlicher, eigenverantwortlicher Führung hohe Vermögenswerte und setzen effiziente Führungsstrukturen, Transparenz, Kommunikation mit den Versicherten sowie auch wirksame Kontrollen voraus.

Aufgrund dieser treuhänderischen Funktion der Pensionskassen-Verantwortlichen muss ihr Verhalten zudem auch hohen ethischen Grundsätzen und Massstäben genügen.

So hat der Schweizerische Pensionskassenverband ASIP (Association Suisse des Institutions de Prévoyance) zu dieser Thematik eine Charta mit Fachrichtlinien erlassen. Auch die Pensionskasse Musik und Bildung verpflichtet sich diesem Verhaltenskodex und ist somit für die Einhaltung der Grundsätze besorgt – er trifft hierfür geeignete Massnahmen.

Die Charta ist wie folgt umschrieben:

1. Oberstes Ziel von Pensionskassen-Verantwortlichen ist die Wahrung der Interessen der Versicherten und Rentenberechtigten im Rahmen der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge.
2. Pensionskassen-Verantwortliche ziehen aus ihrer Tätigkeit keine materiellen Vorteile, die über die ordentlichen Entschädigungen hinausgehen.
3. Interessenbindungen, die die Unabhängigkeit beeinträchtigen könnten, werden offengelegt. Derselben Offenlegungspflicht haben sich auch Dritte zu unterziehen, sofern sie in die Entscheidungsprozesse der Pensionskasse einbezogen sind.

Zudem beschreiben die Fachrichtlinien die Regeln über das Verhalten der Stiftungsräte in Bezug auf die Verantwortlichkeit, die Qualitätssicherung und die Pflichten (Treuepflicht, Sorgfaltspflicht, Informationspflicht).

Bilanz und Betriebsrechnung 2010 (Kurzform)

		Bilanz per	31.12.2010	31.12.2009
			in CHF	in CHF
Aktiven				
A	Vermögensanlagen inkl. flüssige Mittel		107'524'572	104'879'891
B	Aktive Rechnungsabgrenzung		293'512	144'073
C	Aktiven aus Versicherungsverträgen		297'683'148	270'750'412
Total Aktiven			405'501'232	375'774'376
Passiven			31.12.2010	31.12.2009
D	Verbindlichkeiten		1'763'300	2'151'524
E	Passive Rechnungsabgrenzung		619'436	1'095'488
F	Arbeitgeberbeitragsreserve		-	-
G	Nicht-technische Rückstellungen		273'000	273'000
H	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen		386'208'626	356'516'662
gebundene Passiven			388'864'361	360'036'674
I	Wertschwankungsreserven		14'530'000	14'440'000
J	Stiftungskapital / freie Mittel / Unterdeckung			
	Stand zu Beginn der Periode		1'297'702	988'850
	Zu- oder Abnahme aus Teilliquidation		-	-
	Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss		809'168	308'852
	Stand am Ende Periode		2'106'871	1'297'702
Total Passiven			405'501'232	375'774'376
Betriebsrechnung vom 1.1. - 31.12.			2010	2009
			in CHF	in CHF
K	Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		32'402'946	31'397'931
L	Eintrittsleistungen		7'436'184	4'895'803
K-L	Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		39'839'130	36'293'734
M	Reglementarische Leistungen		-6'008'126	-6'701'368
N	Ausserreglementarische Leistungen		-	-
O	Austrittsleistungen		-10'278'691	-7'633'194
M-O	Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-16'286'817	-14'334'562
P/Q	Aufl./Bild. von Vorsorgekap., techn. Rückst. u. Res.		-2'759'228	-42'416'250
R	Ertrag aus Versicherungsleistungen		20'741'720	60'710'754
S	Versicherungsaufwand		-41'196'892	-39'157'187
K-S	Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		337'912	1'096'489
T	Ergebnis aus Vermögensanlage		1'433'754	8'329'448
T	Vermögensverwaltungskosten		-158'191	-156'746
T	Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		1'275'562	8'172'702
U	Auflösung/Bildung von nicht technischen Rückstellungen		-	-17'000
V	Sonstiger Ertrag		-	-
W	Sonstiger Aufwand		-	-
X	Verwaltungsaufwand allgemein		-579'405	-623'948
X	Verwaltungsaufwand Marketing		-134'900	-119'392
K-X	Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Wertschwankungsreserven		899'168	8'508'852
Y	Auflösung/Bildung von Wertschwankungsreserven		-90'000	-8'200'000
Z	Ertrags-/Aufwandüberschuss		809'168	308'852
Deckungsgrad			104.31%	104.41%

Kontrollstellenbericht

Unsere Kontrollstelle (Ramseier Treuhand AG, Pratteln) hat die Jahresrechnung 2010 und die Geschäftsführung der Pensionskasse Musik und Bildung geprüft. Sie bestätigt zuhanden des Stiftungsrates, dass alle Vorgänge im Einklang mit dem Gesetz und den reglementarischen Vorgaben erfolgten.

Bericht zum Rechnungsjahr 2010

Allgemeines

Die Pensionskasse Musik und Bildung ist auch im Jahre 2010 gewachsen. Der Bestand der versicherten Personen hat sich um 175 auf 8'521 Personen erhöht. Eine Zunahme verzeichnete wiederum der MV-Plan, in dem Teilzeitbeschäftigte alle Anstellungen versichern können, für die sie bisher keine BVG-Versicherung hatten. Die Versicherung aller Teilzeitpensen ist nach wie vor Hauptthema bei der PK Musik und Bildung.

Partielle Selbstanlage

Per 31.12.2010 war der Selbstanlageteil folgendermassen investiert:

(diese Aufstellung enthält nur den Selbstanlageteil, die Guthaben aus den Versicherungsverträgen bei der AXA Leben betragen per 31.12.2010 CHF 297.7 Mio.)

Anlagekategorie	Betrag (CHF Mio)	in %
Liquidität	0.12	0%
Obligationen CHF	6.46	8%
Obligationen Fremdwährungen	7.81	9%
Immobilien Schweiz	21.71	25%
Aktien Schweiz	13.01	15%
Aktien Ausland	16.68	20%
Inflation Linked Bonds	1.97	2%
Emerging Market Bonds	2.32	3%
High Yield Bonds	2.43	3%
Commodities	3.85	5%
Alternative Anlagen	8.60	10%
Total	84.96	100%

Die Anlagevorschriften gemäss BVV2 für die Gesamtanlagen waren im Berichtsjahr jederzeit erfüllt.

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2010 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 0.8 Mio. (Vorjahr: 0.3 Mio) ab. Die Freien Mittel erhöhten sich dadurch per 31.12.2010 auf CHF 2.1 Mio. Dabei bleibt zu betonen, dass die PK Musik und Bildung sämtliche erforderlichen Wertschwankungs- und sonstigen Reserven vollumfänglich gebildet hat, so dass der Deckungsgrad nun bei 104,3% liegt.

Auch im Berichtsjahr konnten die vorteilhaften Risikobeiträge beibehalten und eine Besserverzinsung der Altersguthaben gegenüber dem BVG-Mindestzinssatz um 0.25% realisiert werden.

Die Verwaltungskosten beinhalten auch die Kosten für das betriebliche Gesundheitsmanagement, das die Musikschulen seit Ende 2008 bei der Gesundheitsförderung unterstützt. Die Kosten sind leicht gesunken auf CHF 184.00 pro Person.

Entwicklung der Pensionskasse Musik und Bildung

Stand per Ende...		2007	2008	2009	2010
Anzahl Versicherte		7789	8135	8346	8521
Anzahl Rentner		433	476	516	562
Beitragseinnahmen	Mio CHF	26.0	27.7	29.6	30.7
Kosten pro versicherte Person	CHF	192	173	189	184
Vorsorgekapital	Mio CHF	301.6	325.5	356.5	386.2
Wertschwankungsreserven	Mio CHF	0.7	6.2	14.4	14.5
Freie Mittel	Mio CHF	6.8	1.0	1.3	2.1
Deckungsgrad	%	102.5	102.2	104.4	104.3



Verschiedene Informationen:

Beiträge

Die Beiträge bleiben auch im Jahre 2012 unverändert.

Pensionierungen

Reguläre Pensionierungen (kein Handlungsbedarf)

Bei regulärer Pensionierung (Männer mit 65 Jahren/ Frauen mit 64 Jahren) ist von den versicherten Personen nichts vorzukehren. Die Personen und die zuständigen Arbeitgeber werden von unserer Seite für die nötigen Informationen angeschrieben.

Flexible Pensionierungen

(Begehren sind uns spätestens drei Monate vorher schriftlich einzureichen)

Versicherte Personen können bei endgültiger Aufgabe der Erwerbstätigkeit frühestens ab Vollendung des 58. Altersjahres die vorzeitige Pensionierung verlangen.

Versicherte Personen können bei weiterer Erwerbstätigkeit den Bezug von Altersleistungen um längstens 5 Jahre aufschieben.

Renten- /Kapitalbezug

(schriftliche Mitteilung bei Kapitalbezug notwendig)

Die erwerbsfähige versicherte Person kann anstelle der Altersrente die Auszahlung eines Viertels, der Hälfte oder ihres gesamten vorhandenen Altersguthabens verlangen. Den Bezug der Hälfte oder des gesamten Alterskapitals in Form einer einmaligen Kapitalabfindung hat die versicherte Person uns sechs Monate vor der Pensionierung schriftlich mitzuteilen.

Umwandlung der Altersrenten

Wir halten an der vorteilhaften Umwandlung der Altersguthaben in Altersrenten fest. Das gesamte Altersguthaben einer versicherten Person wird bis zur Höhe des möglichen Maximalbetrages nach BVG (siehe Tabelle im Anhang zum Reglement, erster Teil) zum BVG-Umwandlungssatz umgewandelt.

Einkauf in die Pensionskasse

Um einen Einkauf in die PK Musik und Bildung tätigen zu können, muss die maximal mögliche Einkaufssumme berechnet werden. Diese Berechnung kann mit dem Formular «Begehren für den Einkauf» von jeder versicherten Person bis zum 30. November des Kalenderjahres, für welches der Einkauf geplant ist, bestellt werden. Das Formular und das dazugehörige Merkblatt erhalten Sie auf der Geschäftsstelle der Pensionskasse Musik und Bildung oder auf der Website www.musikundbildung.ch

Rente für den Lebenspartner

Seit 2007 gewährt die Pensionskasse Musik und Bildung die Rente für den hinterbliebenen Partner einer nicht eingetragenen Lebenspartnerschaft, sofern die Partner in den letzten 5 Jahren einen gemeinsamen Haushalt geführt oder gemeinsame Kinder haben. Bitte beachten Sie, dass Lebenspartnerschaften, welche diese Bedingungen erfüllen, der PK Musik und Bildung unbedingt anzumelden sind. Sie erhalten das Formular auf der Geschäftsstelle oder auf der Website www.musikundbildung.ch

Geschäftsstelle / Ansprechpartner

Pensionskasse Musik und Bildung

Marktgasse 5

4051 Basel

Telefon 061 906 99 00

Christine Stücker, Geschäftsführerin

christine.stuecker@musikundbildung.ch

Sabrina Demontis

sabrina.demontis@musikundbildung.ch

www.musikundbildung.ch

Stiftungsrat ab 01.01.2010

Arbeitgebervertreter

Hans Brupbacher, VMS *Präsident*

Hector Herzig, VMS

Bettina Michaelis, SMPV

Arbeitnehmervertreter

Roland Huber

Stefan Erl

Hans Peter Schenk, *Vizepräsident*

Stifterverband

Verband Musikschulen Schweiz

Ruth Hochuli, Geschäftsführerin

Telefon 061 260 20 70

ruth.hochuli@musikschule.ch

Aufsichtsbehörde

Bundesamt für Sozialversicherung

Kontrollstelle

Ramseier Treuhand AG, Pratteln

Investmentberatung

Algofin AG, St. Gallen

Vermögensverwaltung/Depotbank

Credit Suisse, Basel